
Marco Staake

Gesetzliche Schuldverhältnisse

 Springer

Inhaltsverzeichnis

Teil I Einleitung

§ 1 Einleitung	3
I. Worum geht es?	3
1. „Schuldverhältnisse“	3
2. „Gesetzliche“ Schuldverhältnisse	4
II. Warum gibt es gesetzliche Schuldverhältnisse?	5
III. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Prüfungsaufbau	7
IV. Prüfungsreihenfolge	9
V. Zur Bedeutung von Wertungen	10

Teil II Bereicherungsrecht

§ 2 Dogmatische Grundlagen und Überblick	15
I. Weichenstellung: Trennung von Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	15
II. Leistungskonditionen	18
1. Tatbestände	18
2. Kondiktionssperren	19
III. Nichtleistungskonditionen	20
1. Allgemeine Eingriffskondiktion	20
2. Verfügungen eines Nichtberechtigten	20
3. Weitere Nichtleistungskonditionen	21
IV. Rechtsfolgen	21
§ 3 Die Leistungskonditionen	23
I. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	23
II. Der Bereicherungsgegenstand: „etwas erlangt“	24
1. Grundlagen	24
2. Mögliche Bereicherungsgegenstände	25
a) Erwerb von Rechten	25
b) Befreiung von einer Verbindlichkeit oder Belastung	26
c) Dienste, Nutzungen und Gebrauchsvorteile	27
d) Sonstige Rechtspositionen	27

III.	Das konditionstypische Merkmal: „durch Leistung“	29
1.	Vom natürlichen zum modernen Leistungsbegriff	29
2.	Leistungsbewusstsein	29
3.	Leistungszweck	31
4.	Funktion des Leistungsbegriffs	33
5.	Kritik und Verteidigung des Leistungsbegriffs	34
IV.	Die konditionsauslösenden Mängel	36
1.	Der Grundfall: „ohne rechtlichen Grund“ (§ 812 I 1 Alt. 1 BGB)	36
a)	Rechtsgrund als objektiver Behaltensgrund	36
b)	Beweislast	39
2.	Wegfall des rechtlichen Grundes (§ 812 I 2 Alt. 1 BGB)	39
3.	Bestehen einer dauernden Einrede (§ 813 I 1 BGB)	41
a)	Erfasste Einreden	41
b)	Ausnahmen; insbesondere Verjährung	42
4.	Zweckverfehlung (§ 812 I 2 Alt. 2 BGB)	43
a)	Anwendungsbereich	43
b)	Bezweckter Erfolg als „Inhalt des Rechtsgeschäfts“	47
c)	Exkurs: Zweckgerichtete Zuwendung im Hinblick auf den Bestand einer Ehe	48
5.	Gesetzes- oder Sittenverstoß (§ 817 S. 1 BGB)	50
a)	Bedeutung	50
b)	Einzelheiten zum Tatbestand	52
V.	Die Konditionssperren	52
1.	Ausschluss bei Kenntnis der Nichtschuld (§ 814 Alt. 1 BGB)	52
2.	Ausschluss bei sittlicher Pflicht oder Anstand (§ 814 Alt. 2 BGB)	54
3.	Ausschluss trotz Nichteintritt des bezweckten Erfolgs (§ 815 BGB)	55
4.	Ausschluss bei Gesetzes- oder Sittenwidrigkeit der Leistung (§ 817 S. 2 BGB)	55
a)	Telos und Anwendungsbereich	55
b)	Voraussetzungen	56
c)	Einschränkungen	57
d)	Sittenwidrige Darlehen	58
§ 4	Die Nichtleistungskonditionen	61
I.	Generalklausel und Fallgruppen	61
II.	Die Tatbestandsmerkmale des § 812 I 1 Alt. 2 BGB im Überblick	62
III.	Die Eingriffskondition	63
1.	Präzisierung des Merkmals „auf Kosten“	63
a)	Nicht entscheidend: Rechtswidrigkeit des Eingriffs	64
b)	Die Zuweisungstheorie	65
2.	Schutzpositionen und Schutzbereiche	66
a)	Eigentum	66
b)	Beschränkt dingliche Rechte	68

c)	Immaterialgüterrechte	69
d)	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und seine Ausprägungen	69
e)	Sonstige Rechtspositionen	70
3.	Eingriff und Rechtsgrund	71
a)	Rechtsgeschäftliche Gestattung	71
b)	Rechtsgrund kraft Gesetzes	71
IV.	Die Sonderfälle des § 816 BGB	73
1.	Wirksame Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816 I BGB)	73
a)	Ausgangspunkt	73
b)	Grundsatz: Ausgleichspflicht des Nichtberechtigten (Satz 1)	74
c)	Ausnahme: Unentgeltliche Verfügung (Satz 2)	78
2.	Wirksame Leistung an einen Nichtberechtigten (§ 816 II BGB)	81
V.	Die Verwendungskondition	82
VI.	Die Rückgriffskondition	84
VII.	Der bereicherungsrechtliche Durchgriff nach § 822 BGB	85
§ 5	Bereicherungsausgleich in Mehrpersonenverhältnissen	87
I.	Einführung	87
II.	Leistungsbeziehungen in Mehrpersonenverhältnissen	89
1.	Grundlegende Wertungen	89
2.	Ausgangspunkt: Die Lieferkette	91
3.	Streckengeschäft	93
a)	Sachenrechtliche Einordnung	94
b)	Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	95
4.	Anweisungsfälle	96
a)	Zum Begriff der Anweisung	96
b)	Die bürgerlich-rechtliche Anweisung	97
c)	Der Scheck als Sonderform der Anweisung	98
d)	Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr; insbesondere: Überweisungen	101
e)	Rückabwicklung bei wirksamer Anweisung	103
f)	Rückabwicklung bei fehlender Anweisung – Die Lehre vom objektiven Empfängerhorizont	104
g)	Kritik und Plädoyer für einen rein subjektiven Leistungsbegriff	108
h)	Die sog. „irrtümliche Eigenleistung“	111
5.	Vertrag zugunsten Dritter	112
a)	Beteiligte und Rechtsverhältnisse	112
b)	Unechter Vertrag zugunsten Dritter	113
c)	Echter Vertrag zugunsten Dritter	114
6.	Zessionsfälle	116
7.	Zahlung des Drittschuldners an den Pfändungsgläubiger	118
8.	Die nicht veranlasste Leistung auf fremde Schuld	118

III. Eingriff vs. Leistung	120
1. Problemstellung	120
2. Verarbeitung fremder Sachen	121
3. „Einbaufälle“	123
§ 6 Rechtsfolgen des Bereicherungsrechts	127
I. Inhalt der Bereicherungshaftung	127
1. Überblick	127
2. Herausgabepflicht	128
a) Gegenständliche Herausgabe	128
b) Surrogate	129
c) Nutzungen	129
d) Rechtsgeschäftlicher Mehrerlös	131
e) Sonstige Fälle der Gewinnabschöpfung?	134
3. Wertersatz	135
a) Voraussetzung: Unmöglichkeit der Herausgabe	135
b) Objektiver Wertbegriff	136
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	138
II. Entreicherungseinwand (§ 818 III BGB)	138
1. Grundgedanke und Funktion	138
2. Ersatzloser Wegfall des Erlangten	139
3. Dienstleistungen und Gebrauchsvorteile	141
4. Bereicherungsmindernde Vermögensnachteile	141
a) Zusammenhang zwischen Erwerb und Nachteil	141
b) Aufwendungen	142
c) Folgeschäden	143
5. Die Problematik der „aufgedrängten Bereicherung“	144
6. Ausgestaltung des Entreicherungseinwandes	145
7. Durchgriff nach § 822 BGB	145
a) Voraussetzungen und Anwendungsbereich	145
b) Rechtsfolgen	146
III. Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	147
1. Ausgangspunkt	147
2. Die Saldotheorie	148
a) Verknüpfung der Bereicherungsansprüche	148
b) Anrechnung der eigenen Entreicherung	148
c) Ausnahmen	149
3. Grenzen der Saldotheorie und Alternativen	151
IV. Verschärfte Haftung	152
1. Voraussetzungen	152
a) Rechtshängigkeit	152
b) Kenntnis der Rechtsgrundlosigkeit	153
c) Gesetzes- oder Sittenverstoß	154
d) Die Fälle des § 820 BGB	154

2.	Rechtsfolgen	155
a)	Haftung nach den „allgemeinen Vorschriften“	155
b)	Bereicherungsunabhängige Wertersatzhaftung	156
V.	Bereicherungseinrede (§ 821 BGB)	156
Teil III Deliktsrecht		
§ 7	Dogmatische Grundlagen und Überblick	159
I.	Funktionen des Deliktsrechts	159
II.	Deliktsrechtliche Grundtatbestände	160
III.	Legitimation der Haftung: Verantwortung und Zurechnung	161
IV.	Rechtswidrigkeit: Handlungs- oder Erfolgsunrecht?	162
V.	Verschuldens- und Gefährdungshaftung	163
VI.	Schaden und Schadensersatz	164
1.	Vermögensschäden und Nichtvermögensschäden	165
2.	Naturalrestitution oder Geldersatz	165
3.	Versicherungsschutz und soziale Sicherungssysteme	166
VII.	Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	167
1.	Vertragliche Schadensersatzansprüche	167
2.	Verhältnis zur GoA	167
3.	Verhältnis zum EBV	167
4.	Verhältnis zum Bereicherungsrecht	167
5.	Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	168
§ 8	Die Haftung nach § 823 I BGB	169
I.	Überblick	169
1.	Haftungsbegründender Tatbestand	169
2.	Haftungsausfüllender Tatbestand	170
3.	Prüfungsschema	170
II.	Rechtsgutverletzung	171
1.	Leben	171
2.	Körper und Gesundheit	171
a)	Begriffsbestimmung und Beispiele	172
b)	Schockschäden	174
c)	Körperverletzung im Interesse des Betroffenen	175
d)	Ärztliche Heilbehandlung	175
e)	Ungewollte Schwangerschaft und fehlgeschlagene Abtreibung	176
f)	Vorgeburtliche Schädigungen	178
3.	Freiheit	178
4.	Eigentum	179
a)	Überblick	180
b)	Eingriffe in das Recht „Eigentum“	180
c)	Beschädigung oder Zerstörung der Sache	180
d)	Entziehung der Sache	184
e)	Beeinträchtigung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs	184

5.	„Sonstige“ Rechte	188
a)	Vorüberlegung	188
b)	Dingliche Rechte, Anwartschaftsrechte, Aneignungsrechte	189
c)	Immaterialgüterrechte	189
d)	Ehe	190
e)	Elterliche Sorge	191
f)	Mitgliedschaft	192
g)	Forderungen	194
h)	Besitz	195
i)	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und seine Ausprägungen	196
j)	Deliktischer Unternehmensschutz: das „Recht am Gewerbebetrieb“	210
III.	Verletzungshandlung	218
1.	Deliktsrechtlicher Handlungsbegriff	218
2.	„Handeln“ durch Unterlassen	219
3.	Abgrenzung zwischen Handeln und Unterlassen	220
4.	Verkehrspflichten	221
a)	Begriff, Bedeutung und Stellung im Prüfungsaufbau	221
b)	Begründung von Verkehrspflichten (Fallgruppen)	223
c)	Inhalt und Umfang der Verkehrspflichten	225
d)	Geschützter Personenkreis	227
e)	Adressat der Verkehrspflichten und Delegation auf Dritte	227
f)	Beweislast	228
5.	Insbesondere: Produzentenhaftung	228
a)	Bedeutung	229
b)	Verhältnis zum ProdHaftG	230
c)	Begriffsbestimmung und Anwendungsbereich	230
d)	Herstellerspezifische Verkehrspflichten – Fallgruppen und Beweislast	231
IV.	Haftungsbegründende Kausalität	235
1.	Bedeutung des Tatbestandsmerkmals	236
2.	Äquivalenztheorie	236
3.	Adäquanztheorie	237
4.	Schutzzweck der Norm	238
a)	Dogmatische Grundlagen und Funktion	238
b)	Selbstgefährdung durch den Geschädigten	240
c)	Schadensverursachung durch Dritte	242
V.	Rechtswidrigkeit	244
1.	Grundsatz	244
2.	Rechtfertigungsgründe	245
3.	Einwilligung	247
a)	Grundsätze	247
b)	Mutmaßliche Einwilligung	249

c)	Einwilligung in ärztliche Heileingriffe	249
d)	Einwilligung in Risiken, insbesondere beim Sport	251
VI.	Verschulden	253
1.	Verschuldensfähigkeit	253
a)	Ausschluss bei Unzurechnungsfähigkeit (§ 827 BGB)	254
b)	Ausschluss bei Minderjährigen (§ 828 BGB)	254
c)	Billigkeitshaftung nach § 829 BGB	255
2.	Verschuldensmaßstab	256
a)	Grundlagen	256
b)	Vorsatz	256
c)	Fahrlässigkeit	257
d)	Haftungsprivilegierungen	258
3.	Entschuldigungsgründe?	258
VII.	Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	259
§ 9	Weitere Haftungstatbestände des BGB	261
I.	Haftung wegen Verletzung eines Schutzgesetzes (§ 823 II BGB)	261
1.	Überblick	261
a)	Bedeutung	261
b)	Prüfungsschema	262
2.	Vorliegen eines Schutzgesetzes	263
a)	Schutzgesetzqualität	263
b)	Schutzbereich der Norm	265
3.	Schuldhaftige Verletzung des Schutzgesetzes	266
a)	Tatbestandsmäßigkeit	266
b)	Rechtswidrigkeit	267
c)	Verschulden	267
4.	Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	269
II.	Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 826 BGB)	269
1.	Überblick	270
a)	Bedeutung	270
b)	Prüfungsschema	270
2.	Verursachung eines Schadens	270
3.	Sittenwidrigkeit	271
a)	Was sind die „guten Sitten“?	271
b)	Kriterien der Sittenwidrigkeit	271
4.	Vorsatz	272
5.	Wichtige Fallgruppen	273
a)	Verleitung zum oder Beteiligung am Vertragsbruch	273
b)	Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	274
c)	Missbräuchliche Ausnutzung von Rechtspositionen	275
d)	Gläubigerbenachteiligung, Existenzvernichtung	276
e)	Falsche Auskünfte, Gutachten und sonstige Informationen	277

III.	Ergänzende Tatbestände der Verschuldenshaftung	278
1.	Haftung wegen Kreditgefährdung (§ 824 BGB)	278
a)	Bedeutung und Prüfungsschema	278
b)	Verbreiten oder Behaupten unwahrer Tatsachen	279
c)	Eignung zur Kreditgefährdung	280
d)	Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II BGB)	280
e)	Verschulden	281
2.	Haftung wegen Bestimmens zu sexuellen Handlungen (§ 825 BGB)	281
IV.	Haftung für vermutetes Verschulden	282
1.	Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB)	282
a)	Normstruktur, Bedeutung und Prüfungsschema	282
b)	Verrichtungsgehilfe	284
c)	Unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	285
d)	In Ausführung der Verrichtung	286
e)	Verschulden des Geschäftsherrn	287
f)	Kausalität	289
2.	Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832 BGB)	290
a)	Bedeutung und Prüfungsschema	290
b)	Bestehen einer Aufsichtspflicht	291
c)	Unerlaubte Handlung der aufsichtsbedürftigen Person	293
d)	Verletzung der Aufsichtspflicht und Exkulpation	294
e)	Kausalität	295
3.	Haftung für Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838 BGB)	296
a)	Bedeutung und Prüfungsaufbau	296
b)	Rechtsgutverletzung	296
c)	Einsturz oder Ablösen von Teilen eines Bauwerkes	296
d)	Fehlerhafte Errichtung oder mangelhafte Unterhaltung	297
e)	Haftungsadressat	298
f)	Schuldhaftes Pflichtverletzung und Exkulpation	298
V.	Haftung für Tiere (§§ 833 f. BGB)	299
1.	Überblick	299
2.	Haftung des Tierhalters	299
a)	Prüfungsschema	299
b)	Rechtsgutverletzung	300
c)	Verursachung durch ein Tier	300
d)	Geschützter Personenkreis	302
e)	Tierhalter	303
f)	Exkulpationsmöglichkeit bei Nutztieren	304
3.	Haftung des Tieraufsehers	304
VI.	Amtshaftung (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG)	305
§ 10	Wichtige Haftungstatbestände außerhalb des BGB	307
I.	Vorbemerkung	307
II.	Haftung nach dem StVG	307
1.	Bedeutung	308

2.	Halterhaftung (§ 7 StVG)	309
a)	Prüfungsschema	309
b)	Rechtsgutverletzung	309
c)	Schadensentstehung bei Betrieb eines Kraftfahrzeuges	309
d)	Haftungsadressat: Halter	311
e)	Ausschluss der Haftung	312
f)	Haftungsverteilung	314
3.	Fahrerhaftung (§ 18 StVG)	318
III.	Haftung nach dem HaftPfG	319
IV.	Haftung nach dem ProdHaftG	319
1.	Grundlagen	319
a)	Verhältnis zur deliktischen Produzentenhaftung	319
b)	Überblick und Prüfungsschema	320
c)	Dogmatische Einordnung	321
2.	Anspruchsvoraussetzungen der Herstellerhaftung	321
a)	Rechtsgutverletzung	321
b)	Produkt	322
c)	Produktfehler	322
d)	Kausalität	323
e)	Haftungsadressat: Hersteller	324
3.	Entlastungsmöglichkeiten	325
V.	Weitere Fälle der Gefährdungshaftung	325
§ II	Grundzüge des Schadensrechts	327
1.	Grundlagen	327
II.	Begriff des Schadens	328
1.	Ausgangspunkt: Differenzhypothese	328
2.	Natürlicher oder normativer Schadensbegriff?	329
3.	Insbesondere: Vorteilsanrechnung	330
III.	Vermögens- und Nichtvermögensschaden	331
1.	Bedeutung der Unterscheidung	331
2.	Vermögensschaden	332
a)	Zentrales Kriterium: Geldwerte Einbuße	332
b)	Nutzungsausfall	334
c)	Freizeit und Urlaub	336
d)	Eigene Arbeitskraft	337
e)	Aufwendungen	338
f)	„Kind als Schaden“	339
g)	Merkantiler Minderwert	339
3.	Nichtvermögensschaden	340
IV.	Zurechnungsfragen	341
1.	Haftungsausfüllende Kausalität	341
2.	Problemfälle	342
a)	Vorsorge- und Vorhaltekosten	342
b)	Fangprämien	343
c)	Bearbeitungsgebühren	343

d)	Rechtsverfolgungskosten	344
e)	Schadensanfälligkeit und Schadensanlagen	345
f)	Psychische Schäden	345
V.	Arten und Umfang des Schadensersatzes	346
1.	Überblick	346
2.	Naturalrestitution	347
a)	Wiederherstellung in Natur	347
b)	Kostenersatz nach § 249 II BGB	347
3.	Schadensersatz in Geld	350
a)	Geldersatz nach § 250 BGB	350
b)	Geldersatz nach § 251 BGB	350
4.	Entgangener Gewinn (§ 252 BGB)	355
5.	Ersatz immaterieller Schäden	357
a)	Überblick	357
b)	„Schmerzensgeld“ nach § 253 II BGB	357
6.	Schadensberechnung bei der Verletzung von Immaterialgüterrechten	358
VI.	Mitverschulden	359
a)	Grundlagen	359
b)	Mitverschulden bei der Schadensentstehung	360
c)	„Schadensminderungspflicht“	361
d)	Zurechnung des Verschuldens Dritter	361
§ 12	Weitere Rechtsfolgen unerlaubter Handlungen	363
I.	Haftung mehrerer Schädiger	363
1.	Beteiligungsformen	363
2.	Kausalitätsfragen	364
3.	Haftung im Außenverhältnis	364
4.	Haftung im Innenverhältnis	365
5.	„Gestörte“ Gesamtschuld	365
a)	Problemaufriss	365
b)	Vertragliche Haftungsbeschränkungen	366
c)	Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	367
II.	Ersatzansprüche Dritter nach §§ 844–846 BGB	369
III.	Sonstiges	370
§ 13	Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	373
I.	Grundlagen	373
1.	Bedeutung des 1004 BGB	373
2.	Anwendungsbereich	374
II.	Beseitigungsanspruch (§ 1004 I 1 BGB)	375
1.	Prüfungsschema	375
2.	Beeinträchtigung des Eigentums oder eines sonstigen Rechts	375
3.	Anspruchsgegner: Störer	377
a)	Handlungsstörer	377
b)	Zustandsstörer	378
c)	Mehrere Störer, Haftung von Rechtsnachfolgern	379

4.	Duldungspflichten (§ 1004 II BGB)	380
5.	Anspruchsinhalt	381
III.	Unterlassungsanspruch (§ 1004 I 2 BGB)	383
1.	Prüfungsschema	383
2.	Beeinträchtigungsgefahr	384
3.	Anspruchsinhalt	385
Teil IV. Geschäftsführung ohne Auftrag		
§ 14	Dogmatische Grundlagen und Überblick	389
I.	Funktion der §§ 677 ff. BGB	389
II.	Arten der GoA	390
1.	Die Unterscheidung zwischen echter und unechter GoA	390
2.	Die echte GoA: berechtigt oder unberechtigt	391
3.	Die unechte GoA: irrtümlich oder angemäÙt	392
4.	Überblick	393
III.	Gesetzliches Schuldverhältnis	394
1.	Echte GoA	394
2.	Unechte GoA	395
IV.	Verhältnis zu anderen Ansprüchen	395
1.	Bereicherungsrecht	395
2.	Deliktsrecht	396
3.	EBV	396
V.	Schwierigkeiten im Umgang mit der GoA	397
§ 15	Der Tatbestand der echten GoA	399
I.	Überblick	399
II.	Geschäftsbesorgung	400
III.	Fremdbezogenheit („für einen anderen“)	401
1.	Fremdheit des Geschäfts und Fremdgeschäftsführungswille	401
2.	Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	402
3.	Eigene Geschäfte	403
4.	Auch-fremde Geschäfte	404
a)	Handeln im Doppelinteresse	404
b)	Der Fremdgeschäftsführungswille beim auch-fremden Geschäft	405
c)	Examensrelevante Problemfälle	407
d)	Tätigwerden aufgrund eines unwirksamen Vertrages	409
e)	Geschäftsführung zum Zwecke des Aufwendungsersatzes	410
f)	Selbstvornahme	411
g)	Abmahnungen im Wettbewerb	412
h)	Selbstaufopferung im Straßenverkehr	414
i)	Fazit	415
5.	Irrtum über Person des Geschäftsherrn	415
IV.	Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	415

V.	Die weiteren Voraussetzungen der berechtigten GoA	416
1.	Überblick	416
2.	Wille, mutmaßlicher Wille und Interesse des Geschäftsherrn	417
	a) Das objektive Interesse	417
	b) Der Geschäftsherrnwille	418
	c) Verhältnis von Wille und Interesse	419
3.	Genehmigung durch den Geschäftsherrn	420
4.	Die Fälle des § 679 BGB	421
	a) Überblick	421
	b) Pflicht im öffentlichen Interesse	421
	c) Unterhaltspflichten	423
	d) Problemfall: Rettung eines Selbstmörders	423
§ 16	Die Rechtsfolgen der echten GoA	425
I.	Überblick	425
II.	Ansprüche des Geschäftsführers	426
1.	Berechtigte GoA (§§ 683 i.V.m. 670 BGB)	426
	a) Aufwendungsersatz	426
	b) Ausgleich erlittener Schäden	428
	c) Vergütung	430
	d) Ausschluss gemäß § 685 BGB	432
2.	Unberechtigte GoA: §§ 684, 818 ff. BGB	433
	a) Rechtsgrund- oder Rechtsfolgenverweisung?	433
	b) Umfang des Bereicherungsanspruchs	434
III.	Ansprüche des Geschäftsherrn	435
1.	Schadensersatz gemäß §§ 677, 280 I BGB	435
	a) Grundlagen	435
	b) Pflichtenmaßstab	436
	c) Inhalt der Pflicht	438
	d) Ausführungsver schulden	438
	e) Haftungsprivileg des § 680 BGB	439
	f) Fehlende Geschäftsfähigkeit des Geschäftsführers	441
2.	Schadensersatz gemäß § 678 BGB	442
	a) Tatbestandsvoraussetzungen	442
	b) Rechtsfolgen	443
3.	Nebenansprüche (§ 681 BGB)	443
	a) Funktion und Anwendungsbereich	443
	b) Anzeige- und Wartepflicht (§ 681 S. I BGB)	444
	c) §§ 681 S. 2 i.V.m. 666–668 BGB	445
§ 17	Die unechte GoA	447
I.	Überblick	447
II.	Irrtümliche Eigengeschäftsführung (§ 687 I BGB)	448
III.	Geschäftsanmaßung (§ 687 II BGB)	448
1.	Anwendungsbereich	448
2.	Ansprüche des Geschäftsherrn	449
3.	Ansprüche des Geschäftsführers	450

Teil V Besitz und Besitzschutz

§ 18 Besitz	453
I. Begriff des Besitzes	453
II. Rechtsnatur	454
III. Bedeutung des Besitzes	455
1. Besitz als Anknüpfungspunkt anderer Regelungen	455
2. Schutzfunktion des Besitzes	455
IV. Besitzarten	456
1. Überblick	456
a) Unmittelbarer Besitz und mittelbarer Besitz	456
b) Eigen- oder Fremdbesitz	457
c) Allein-, Teil- oder Mitbesitz	458
V. Unmittelbarer Besitz	459
1. Voraussetzungen	459
a) Tatsächliche Sachherrschaft	459
b) Besitzwille	460
c) Erkennbarkeit	461
2. Erwerb des unmittelbaren Besitzes	462
3. Besitzverlust	462
a) Freiwillige Besitzaufgabe und unfreiwilliger Besitzverlust	462
b) Besitzlockerungen	463
4. Besitzdiener und Besitzherr	464
5. Organbesitz	465
6. Erbenbesitz	466
VI. Mittelbarer Besitz	467
1. Voraussetzungen	467
a) Besitzmittlungsverhältnis	467
b) Fremdbesitz des Besitzmittlers	469
2. Begründung, Übertragung und Beendigung	470
§ 19 Besitzschutz	471
I. Überblick	471
II. Possessorischer Besitzschutz	472
1. Verbotene Eigenmacht	472
a) Begriff und Bedeutung	472
b) Voraussetzungen	473
c) Rechtsfolge: Fehlerhafter Besitz	477
2. Selbsthilferechte	478
a) Überblick	478
b) Selbsthilfeberechtigte	479
c) Gegner	480
d) Besitzwehr	480
e) Besitzkehr	481
3. Besitzschutzansprüche	484
a) Anspruch bei Besitzentziehung (§ 861 BGB)	484
b) Anspruch bei Besitzstörung (§ 862 BGB)	485

c) Einwendungen des Anspruchsgegners	486
d) Erlöschen der Besitzschutzansprüche	487
4. Besitzschutz bei Mitbesitz	489
III. Petitorischer Besitzschutz nach § 1007 BGB	490
1. Überblick und Bedeutung	490
2. Der Anspruch aus § 1007 I BGB	491
3. Der Anspruch aus § 1007 II BGB	492
Teil VI Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	
§ 20 Der Vindikationsanspruch (§§ 985, 986 BGB)	497
I. Die Bedeutung des Herausgabeanspruchs	497
1. Dinglicher Anspruch	497
2. Herauszugebende Sachen	498
3. Vindikationslage und schuldrechtliche Folgeansprüche	499
II. Voraussetzungen des Herausgabeanspruchs	499
1. Vindikationslage	499
2. Eigentum des Anspruchstellers	500
3. Besitz des Anspruchsgegners	500
4. Kein Recht zum Besitz	501
a) Besitzrecht als Einwendung	501
b) Die einzelnen Besitzrechte	501
c) Abgeleitetes Besitzrecht bei mittelbarem Besitz	505
d) § 986 II BGB	506
III. Inhalt der Vindikation	507
1. Umfang der Herausgabepflicht	507
a) Unmittelbarer Besitz	507
b) Mittelbarer Besitz	507
c) Mitbesitz	508
2. Ort der Herausgabe	508
3. Anwendbarkeit schuldrechtlicher Vorschriften	509
IV. Prozessuale Besonderheiten	510
1. Herausgabeklage	510
2. Veräußerung der streitbefangenen Sache	510
3. Insolvenz des Besitzers	511
4. Zwangsvollstreckung durch Gläubiger des Besitzers	512
V. Konkurrenzen	513
§ 21 Die schuldrechtlichen Folgeansprüche (§§ 987 ff. BGB)	515
I. Grundlagen	515
1. Regelungsgegenstand und dogmatische Einordnung	515
2. Funktion des EBV	516
a) Privilegierung des redlichen und unverklagten Besitzers	516
b) Schlechterstellung des verklagten oder unredlichen Besitzers	518

3.	Anwendungsbereich des §§ 987 ff. BGB	519
a)	Vindikationslage	519
b)	Der „nicht-mehr-berechtigte Besitzer“	520
c)	Analoge Anwendung bei Bestehen einer Vormerkung?	522
d)	Geltung kraft Verweisung	523
4.	Grenzen der Sperrwirkung des EBV	523
5.	„Besitzerarten“	524
a)	Der verklagte Besitzer	525
b)	Der unredliche Besitzer	525
c)	Der deliktische Besitzer	527
d)	Der unentgeltliche Besitzer	528
e)	Kombination der verschiedenen Besitzerarten	528
II.	Herausgabe von Nutzungen	529
1.	Früchte und Gebrauchsvorteile	529
2.	Verhältnis der §§ 987 ff. zu den §§ 953 ff. BGB	531
3.	Haftung der verschiedenen Besitzerarten	532
4.	Rechtsgrundlos = unentgeltlich?	533
5.	Besonderheiten beim mittelbaren Besitz	535
6.	Inhalt des Herausgabeanspruchs	536
a)	Gegenständliche Herausgabe	536
b)	Wertersatz	537
c)	Annex: Auskunftsanspruch	537
III.	Schadensersatz	537
1.	Haftung der verschiedenen Besitzerarten	538
2.	Besonderheiten beim mittelbaren Besitz	538
3.	Lehre vom Fremdbesitzerexzess	539
4.	Einzelheiten zum Schadensersatzanspruch	540
IV.	Verwendungsersatz	542
1.	Verwendungsbegriff	542
2.	Arten der Verwendungen	545
a)	Notwendige Verwendungen	545
b)	Nützliche Verwendungen	547
3.	Ansprüche der verschiedenen Besitzerarten	548
a)	Ansprüche des redlichen und unverklagten Besitzers	548
b)	Ansprüche des verklagten und/oder unredlichen Besitzers	549
c)	Ansprüche des deliktischen Besitzers	550
4.	Rechtsfolgen	550
a)	Geltendmachung des Verwendungsersatzanspruchs	550
b)	Zurückbehaltungsrecht	551
c)	Befriedigungsrecht	552
d)	Wegnahmerecht	553
e)	Wechsel von Besitz oder Eigentum	554

§ 22 Der Erbschaftsanspruch	555
I. Überblick über die §§ 2018 ff. BGB	555
1. Regelungsgegenstand und Normzweck	555
2. Verhältnis zu anderen Ansprüchen	556
II. Voraussetzung: „Erbrechtsanmaßung“	557
III. Rechtsfolgen	558
1. Herausgabe von Nachlassgegenständen und Surrogaten	558
2. Nutzungen	559
3. Schadensersatz	560
4. Verwendungsersatz	561
IV. Besonderheiten bei Miterben	562
§ 23 Fund	565
I. Überblick	565
II. Begriffsbestimmungen	566
1. Verlorene Sache	566
2. Finder	567
3. Empfangsberechtigter	569
4. Verlierer	569
III. Pflichten des Finders	570
1. Anzeigepflicht	570
2. Verwahrungspflicht	571
a) Pflicht zum Besitz	571
b) Öffentliche Versteigerung	571
c) Ablieferung an die Fundbehörde	572
3. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	572
IV. Rechte des Finders	573
1. Aufwendungsersatz	573
2. Finderlohn	574
3. Geltendmachung	575
V. Eigentumserwerb des Finders	576
1. Voraussetzungen	576
2. Rechtsfolgen	577
VI. Verkehrsfund	578
VII. Schatzfund	579
1. Tatbestand	580
2. Rechtsfolgen	580
a) Begründung von Miteigentum	580
b) Fremdveranlasste Entdeckung	581
c) Landesrechtliche Sonderregeln	582
Literatur	583
Sachverzeichnis	585